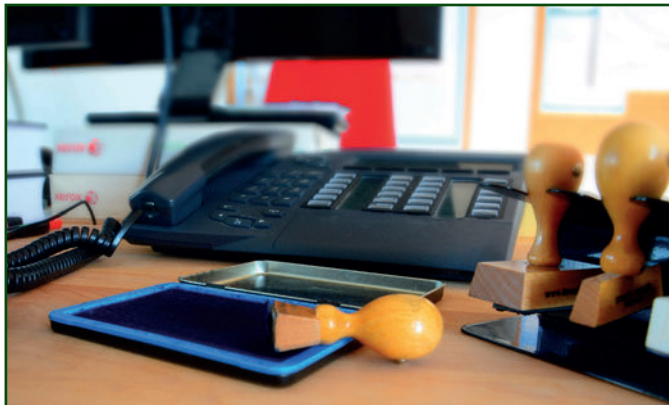


nawaros

September 2020



Energie- und Ressourcenwende in der (kommunalen) Verwaltung

Die C.A.R.M.E.N.-Fachgesprächsreihe „Energie- und Ressourcenwende in der (kommunalen) Verwaltung“ tourt seit 2018 durch die bayerischen Regierungsbezirke und informiert Mitarbeitende aller Verwaltungen sowie fachlich Interessierte über Aktivitäten zu Energiewende und Klimaschutz in Verwaltungseinrichtungen. Einen weiteren Halt macht die Reihe nach zwei Jahren am 23. September in Unterfranken. Coronabedingt wird die Veranstaltung in Kooperation mit der Regierung von Unterfranken dieses Mal nicht als Präsenz-, sondern als Online-Veranstaltung ausgerichtet. Das C.A.R.M.E.N.-WebSeminar ermöglicht es den Teilnehmenden, sich bequem und sicher vom eigenen Schreibtisch aus zu informieren. Die Teilnahme ist kostenlos.

Jedes Jahr gibt die öffentliche Hand erhebliche Beiträge für Energie, Güter, Waren und Dienstleistungen aus. Dabei übernimmt sie eine entscheidende Vorbildfunktion für die Bürgerinnen und Bürger. Dieser Markt birgt ein riesiges Potenzial, nachhaltige Konzepte umzusetzen. Durch den Einsatz nachhaltiger Produkte im Zuge des Beschaffungsprozesses kön-

nen Kommunen, Städte, Landkreise und öffentliche Institutionen mit gutem Beispiel vorangehen – zum Schutz der Umwelt, des Klimas und der Menschen.

Der Umstellung hin zu einer nachhaltigen Verwaltung lässt sich kaum gerecht werden, wenn sie bloß als zusätzliche Aufgabe verstanden wird. Vielmehr sollten die enormen Potenziale in den Fokus gerückt werden, die sich hierdurch bieten. So können mittels intelligenter Haustechnik die Energieverbräuche und die damit verbundenen Kosten deutlich gesenkt werden. Auch das energiesparende Verhalten der vielen Mitarbeitenden kann hohe Einspareffekte erzielen.

Ebenfalls lohnenswert ist ein Blick auf die Beschaffung der Vielzahl an Produkten und Dienstleistungen. Das scheinbar günstigste Angebot ist, mit Blick auf die Nachhaltigkeit, nicht zwangsläufig auch das Beste. Nicht unerheblich ist der hohe Zeit- und Materialaufwand für die Abwicklung des umfangreichen Postverkehrs. Entsprechende Softwarelösungen erlauben bereits heute einen vollautomatisierten Informationsaustausch ohne Papiereinsatz bei gleichzeitiger Erfüllung aller Dokumentationspflichten.

Das C.A.R.M.E.N.-WebSeminar „Energie- und Ressourcenwende in der (kommunalen) Verwaltung“ greift die verschiedenen Handlungsansätze auf und stellt mögliche Lösungen für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz vor.

Die Veranstaltung beginnt um 10:00 Uhr und richtet sich insbesondere an Mitarbeitende aller unterfränkischen Verwaltungen sowie an alle fachlich Interessierten.

Zugangsvoraussetzungen für die Teilnahme am WebSeminar sind ein PC oder Notebook sowie eine gute und sta-



C.A.R.M.E.N.

bile Internetverbindung. Über einen Livechat können die Teilnehmenden schriftlich ihre Fragen einreichen. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt über unseren Anbieter edudip GmbH mit dem folgenden Anmelde-link:

<https://www.edudip.com/de/webinar/energie-und-ressourcenwende-in-der-kommunalen-verwaltung/380048>

Effiziente Wärmenetze – Schwung für die Wärmewende

Zur Erreichung der Klimaziele benötigt Deutschland eine konsequente Wärmewende. Denn obwohl der Wärmesektor mit knapp 40 Prozent am Endenergieverbrauch beteiligt ist, liegt der Anteil der Erneuerbaren Energien hier bei gerade einmal 14,5 Prozent. Neben Energieeffizienz und dem Einsatz objektnaher Erneuerbarer Energien sind CO₂-arme-Wärmenetze ein wichtiger Stützpfiler für die Wärmewende. Kommunen können so ganze Stadtquartiere und Gemeinden energieeffizient und nachhaltig beheizen. C.A.R.M.E.N. e.V. informiert in zwei kostenlosen WebSeminaren „Kalte Nahwärme – Quartierslösungen mit Umweltwärme“ und „Nahwärmeprojekte mit Energieholz – Erfolgsfaktoren und Förderprogramme“ am 9. bzw. 15. September über unterschiedliche Möglichkeiten sowie aktuelle Förderprogramme.



Ein Nahwärmenetz kann eine Win-Win-Situation für alle am Projekt Beteiligten sein. So können Hausbesitzerinnen und -besitzer z. B. vom Komfort eines Nahwärmeanschlusses profitieren und sich über ein weitgehend klimaneutrales und häufig günstigeres Heizsystem freuen.

Über ein sogenanntes kaltes Nahwärmenetz können Häuser mit Hilfe von Umweltwärme versorgt werden.

Im Winter werden die Gebäude über das Netz mit Wärme und im Sommer mit Kälte versorgt. Durch die niedrigere Temperatur in den Leitungen haben kalte Nahwärmenetze geringere Leistungsverluste als klassische Wärmenetze.

Wie Kommunen vor Ort ein solches Projekt umsetzen können und was sie dabei beachten müssen, vermittelt das WebSeminar „Kalte Nahwärme – Quartierslösungen mit Umweltwärme“ am 9. September um 15:00 Uhr. Die Online-Veranstaltung richtet sich insbesondere an Kommunen, Stadtwerke, Energiegenossenschaften sowie alle fachlich und inhaltlich Interessierten.

Im klassischen Nahwärmenetz werden die Abnehmer mit viel höheren Temperaturen versorgt als beim kalten Nahwärmenetz. Den Brennstoff dafür liefern Forstwirte, die gerade in Zeiten hohen Schadholzanfalls mit dem Heizwerk einen zuverlässigen Abnehmer für das Waldrestholz vor Ort haben. Die Wertschöpfung bleibt in der Region. Der Staat unterstützt den Aufbau von Holzheizwerken mit und ohne Nahwärmeverbund mit lukrativen Fördermitteln.

Doch nicht in jedem Fall ist ein solcher Nahwärmeverbund gegenüber einer Einzelversorgung von Liegenschaften sinnvoll. Das WebSeminar „Nahwärmeprojekte mit Energieholz – Erfolgsfaktoren und Förderprogramme“ am 15. September um 15:00 Uhr zeigt die Chancen und Grenzen von Nahwärmenetzen auf und informiert über grundlegende Besonderheiten der Holzheiztechnik im mittleren und großen Leistungsbereich. Zudem gibt es einen Überblick über die aktuellen Förderprogramme. Die Online-Veranstaltung richtet sich insbesondere an Bürgermeister, Waldbauern und Landwirte sowie alle inhaltlich und fachlich Interessierten.

Beide WebSeminare beginnen jeweils um 15:00 Uhr. Zugangsvoraussetzungen für die Teilnahme an den Online-Veranstaltungen sind ein PC oder Notebook sowie eine gute und stabile Internetverbindung. Über einen Livechat können die Teilnehmenden schriftlich ihre Fragen einreichen. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Die Anmeldung für „Kalte Nahwärme – Quartierslösungen mit Umweltwärme“ erfolgt über den Software-Anbieter edudip GmbH mit dem folgenden Anmelde-link:

<https://www.edudip.com/de/webinar/kalte-nahwar>

Die Anmeldung für „Nahwärmeprojekte mit Energieholz – Erfolgsfaktoren und Förderprogramme“ erfolgt über den Software-Anbieter edudip GmbH mit dem folgenden Anmelde-link:

<https://www.edudip.com/de/webinar/nahwarme-projekte-mit-energieholz-erfolgsfaktoren-und-foerderprogramme/356384>

Aus rund wird eckig – Fertigung der Wand- elemente und Neues von der Baustelle

C.A.R.M.E.N. e.V. begleitet mit der Kamera eine Baufamilie bei ihrem ganz eigenen Bioökonomie-Projekt. Im Landkreis Straubing-Bogen entsteht aus regionalem Holz und mit Unterstützung von ansässigen Fachbetrieben ihr individuelles Eigenheim in Holzbauweise. Beim Holzbauer entstehen aktuell Wand-, Boden- und Deckenelemente für das Gebäude. Auf der Baustelle werden parallel alle nötigen Vorarbeiten erledigt.



In der Zimmerei werden momentan die Wand-, Decken- und Bodenelemente vorgefertigt. Diese Elemente bestehen aus den im vorherigen Arbeitsgang mit Nut und Feder versehenen Balken. Sie werden aneinander gefügt und bilden das Tragwerk des Hauses. Nach dem Zusammenfügen werden die Balken entsprechend der geplanten Abmessungen zugeschnitten.

Zur Versteifung der Konstruktion dienen MDF-Platten. Außerdem wird am oberen Rand der Elemente ein Brett eingefräst. Dieses Brett gibt, solange noch nicht alle Wand-, Decken- und Bodenelemente miteinander verbunden sind, zusätzlich Halt. Für den Transport zur Baustelle und das Aufstellen der

Elemente wurden vorübergehend Schlaufen für die Befestigung an einem Kran angebracht.

Holz hat aufgrund seiner Struktur eine geringe Wärmeleitfähigkeit und dämmt daher für sich gesehen bereits sehr gut. Als ergänzende Dämmung und um auch den Anforderungen der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) zu entsprechen, werden an den Wänden Holzweichfaserplatten angebracht. Dach und Bodenplatte werden zusätzlich mit Hanf gedämmt. Eine Holzverschalung bildet später den optischen Abschluss nach außen.

Die Vorarbeiten gehen weiter

Auch am zukünftigen Standort des Zwei-Generationen-Hauses tut sich einiges. In den vergangenen Wochen wurden dort beispielsweise die Streifenfundamente betoniert. Auch zwei Regenwasserzisternen wurden angeliefert und angeschlossen. Damit soll bald das anfallende Regenwasser genutzt werden.

Weitere Bilder, mehr zu den ersten Schritten des Projekts sowie einige Eckdaten finden Sie in den vorherigen Beiträgen unter www.carmen-ev.de

Lehrerfortbildung „Bio- ökonomie in der Schule“

Fossile Rohstoffe – wie Erdöl und Erdgas – sind nach wie vor Grundlage unseres Lebensstils. Aufgrund der globalen Nachfrage und versiegender Rohstoffreserven werden fossile Rohstoffe langfristig teurer und eine sichere Versorgung ist nicht mehr gewährleistet. Gleichzeitig ist die Nutzung von fossilen Ressourcen für den fortschreitenden Klimawandel verantwortlich. Mit der Bioökonomie soll eine Trendwende, der Wandel von einer auf fossilen Rohstoffen basierenden zu einer auf erneuerbaren und nachwachsenden Rohstoffen basierenden Wirtschaft, vorangetrieben werden.

Neben der Sicherung von Ernährung und Energieversorgung, gilt es den weltweit steigenden Bedarf an Produkten zu decken. Dafür sind Alternativen notwendig, die so produziert und verarbeitet werden, dass sie Umwelt und Klima schonen. Die Entwicklung hin zu einer auf der nachhaltigen Nutzung von biologischen Ressourcen (Pflanzen, Tiere, Mikroorganismen, Abfall- und Reststoffe) basierenden Wirtschaftsform vollzieht sich in kleinen Schritten. Inno-

vative Technologien und neuartige Produkte tragen dazu bei, diesen Wandel voranzubringen. Die Land- und Forstwirtschaft ist in diesem Zusammenhang nicht nur Nahrungslieferant, sondern liefert Rohstoffe für eine nachhaltig ausgerichtete, biobasierte Wirtschaft.

Das C.A.R.M.E.N.-WebSeminar „Bioökonomie in der Schule“ für Lehrkräfte findet am 29. Oktober von 13.00 bis 16.00 Uhr online statt. Die Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte aller Schularten insbesondere mit Fächern in Natur-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften und an Umweltbeauftragte an Schulen. Im angebotenen WebSeminar werden Grundlagen sowie die Kernpunkte der Bioökonomie in Bayern vermittelt. Anhand ausgewählter Themenfelder – Textilien, Baustoffe und Werkstoffe – werden die Bausteine einer Bioökonomie greifbar. Im Rahmen des Seminars werden konkrete Unterrichtshilfen, Materialien und Experimente, rund um das Thema Bioökonomie vorgestellt. Auch wie Bioökonomie an der Schule gelebt und umgesetzt werden kann, ist Thema der Veranstaltung.

Die Teilnahme ist für alle Lehrkräfte kostenfrei. Die Anmeldung für die Lehrerfortbildung „Bioökonomie in der Schule“ erfolgt über den Software-Anbieter edudip GmbH mit dem folgenden Anmeldelink: <https://www.edudip.com/de/webinar/lehrerfortbildung-bioökonomie/387410>

Die Fortbildung finden Sie auch in FIBS (Fortbildung in bayerischen Schulen) auf <https://fibs.alp.dillingen.de/> unter der Nummer E631-0/20/1.



C.A.R.M.E.N.

Termine – auf einen Blick:

9. September 2020:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebSeminar „Kalte Nahwärmenetze-Quartierslösungen mit Umweltwärme“

15. September 2020:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebSeminar „Nahwärmenetze mit Energieholz – Erfolgsfaktoren und Förderprogramme“

16. September 2020:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebSeminar „Alles rund um PV-Freiflächenanlagen“

23. September 2020:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebSeminar „Energie- und Ressourcenwende in der (kommunalen) Verwaltung“

15. Oktober 2020:

Berching

C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch „Moderner Strohbau – Werte schaffen mit einem CO₂-neutralen Baustoff“

20. Oktober 2020:

Straubing

C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch „Moderner Lehm- und Holzbau“ – ausgebucht

29. Oktober 2020:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebSeminar „Bioökonomie in der Schule“ – Fortbildung für Lehrkräfte

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter www.carmen-ev.de

Termine, Projekte, Produkte und Politik

Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung

Am 22. August war Erdüberlastungstag!

Laut dem Global Footprint Network leben wir seit dem 22. August für den Rest des Jahres aus ökologischer Sicht „auf Pump“. Bis dahin hat die Menschheit so viele Ressourcen verbraucht, wie die Erde in einem Jahr erneuern kann. Mit unserem heutigen Lebensstil bräuchten wir 1,6 Erden, um den Hunger nach Ressourcen zu stillen. Bis 1990 lag der sogenannte „Earth Overshoot Day“ noch im Dezember. Besonders ab Mitte der 1980er Jahre rückte er im Kalender jedoch immer schneller weiter nach vorne.

Coronabedingt findet der diesjährige Erdüberlastungstag mehr als drei Wochen später als im vergangenen Jahr statt. Eine echte Trendwende durch mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz ist dies freilich noch nicht. Dazu braucht es einen langen Atem, gute Ideen und engagierte Akteure sowie Bürgerinnen und Bürger.

„Lasst uns das Datum verschieben“: Mit dem Hashtag „Move the Date“ (#movethedate) ruft das Global Footprint Network daher zum gemeinsamen Ressourcensparen auf. Jeder kann im Alltag aktiv werden. Second Hand, Vintage und Repair Cafés sind nicht bloß neomodische Trends. Besonders im Fokus standen in den letzten Monaten auch die eigenen Wohlfühllosen Garten und Balkon. Auch hier ist es möglich, sparsam mit Ressourcen umzugehen und einen Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten.

Zudem fanden viele Menschen mehr Zeit, um kaputte Geräte und Artikel zu reparieren oder auf Second Hand-Börsen zu stöbern. Auch so lässt sich ein wertvoller Beitrag zur Ressourcenschonung leisten.

Ran an die Müllberge und die Energieverschwendung: Im Alltag gibt es viele Ansatzpunkte, den ökologischen Fußabdruck zu verringern. Viele praktische Tipps für mehr Nachhaltigkeit im Schul- und Büroalltag sowie in Haushalt und Garten und auch zum Energiesparen finden Sie auf der C.A.R.M.E.N.-Website.

C.A.R.M.E.N. e.V. liefert online, in Publikationen sowie auf Veranstaltungen und in Beratungen handfeste Informationen zu Biomasse-Heizungen, Photovoltaikanlagen, CO₂-neutraler Mobilität, nachhaltigem Bauen und vielen weiteren umweltschonenden Technologien des modernen Lebens. Und das kostenfrei und neutral.

Weitere Informationen finden Sie unter www.overshootday.org

Klimasparbuch – Stadtführer für klimabewusste Einheimische

Was wir essen, was wir kaufen, wie wir uns fortbewegen, wie wir wohnen – viele alltägliche Entscheidungen haben Einfluss auf die Menge der klimawirksamen Emissionen, die in die Atmosphäre gelangen. Bürgerinnen und Bürger können ihre Möglichkeiten nutzen, ihren Konsum umweltfreundlich und fair zu gestalten. Das muss nicht teuer sein. Im Gegenteil: Wer sich energie- und ressourcenschonend verhält, spart häufig viel Geld.

Dabei ist auch die Politik gefragt, den richtigen Rahmen zu setzen. Doch auch Unternehmen, Kommunen und weitere Akteure sind in der Pflicht und müssen sich mit Klimaschutzfragen auseinandersetzen.

Wie das geht, zeigt das Klimaspargbuch – ein handlicher, praxisorientierter Ratgeber und Stadtführer für den Klimaschutz vor Ort. Er nimmt die Leserinnen und Leser an die Hand und führt sie in ihrer Stadt, ihrem Landkreis oder ihrer Region dorthin, wo sie klimafreundlich einkaufen, essen und entspannen können und informiert über nachhaltige Initiativen und Beteiligungsmöglichkeiten. Auch für Besucher der Stadt ist es schön, die nachhaltigen Angebote ihres Reiseziels kennenzulernen.

Neben praktischen Tipps zu Klimaschutz im Alltag enthält das Klimaspargbuch auch verbrauchernahe Anreize: regional zugeschnittene, attraktive Gutscheine und Rabattangebote für umweltfreundliche Produkte aus allen Lebensbereichen – von öko-fairer Kleidung und Bio-Nahrungsmitteln bis hin zum Car-Sharing. Durchschnittlich enthält jedes Klimaspargbuch 20 bis 30 Gutscheine.

Das Klimaspargbuch bringt den Klimaschutz in der Region auf den Punkt und lädt die Bürger(innen) aktiv zu einem klimafreundlichen Alltag ein. Mit dem Klimaspargbuch erhalten Kommunen ein Medium, mit dem sie ihre Bürger(innen) auf ansprechende Weise über Klimaschutz informieren und zum Mitmachen anregen können. Die Kommunen als Herausgeber können ihre regionale Klimaspargbuch-Ausgabe individuell mitgestalten und somit ideal in ihre Klimaschutzstrategie einbinden.

Seit 2010 wurde das Klimaspargbuch bereits in über 80 Ausgaben erfolgreich im kommunalen Klimaschutz eingesetzt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.klimaspargbuch.net

STOREENERGY Congress

Am 11. und 12. November 2020 findet zum vierten Mal der STOREENERGY Congress in der Messe Offenburg statt. Die beiden Messtage in der Oberreinhalle stehen im Fokus von Speichertechnik, Marktmodellen, Sektorenkopplung und Netzintegration sowie aktueller Marktentwicklungen. Unterstützt durch Speicherexperten konnte ein abwechslungsreiches Programm entwickelt werden.

Von Lüftungsanlagen über Online-Registrierungen und kontaktlosem Service: Ein umfassendes Hygienekonzept soll den Teilnehmenden dabei einen si-

chernen Aufenthalt ermöglichen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.storeenergy.de

1. Förderaufruf „Bio & Gentechnologie“ des StMWi

Mit dem aktuellen Förderaufruf des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) sollen FuEul-Projekte unterstützt werden, die aus der industriellen (weißen) Biotechnologie inklusive der Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) stammen sowie einen Beitrag zur Bioökonomie in Bayern leisten können. Die Koordination des Förderaufrufs übernimmt der Projektträger Jülich. Einreichungsfrist zur Vorlage der Projektskizzen ist der 30. September 2020.

Sowohl die Biotechnologie als auch die Gentechnologie als Teilgebiet der modernen Biotechnologie sind klassische Querschnittstechnologien mit einer Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten. Durch die Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovationen im Bereich der Bio- & Gentechnologie sollen wirkungsvolle Impulse für neue Produkte, Technologien und Dienstleistungen in verschiedenen Wirtschaftsbereichen gegeben und die Konkurrenzfähigkeit sowie Innovationsführerschaft der bayerischen Wirtschaft zur Sicherung der Innovationsführerschaft gestärkt werden. Der Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Die wissenschaftlich-technische Qualität der Forschungsarbeiten in der Bio- und Gentechnologie sollte das Potential haben, einen wesentlichen Beitrag zur Bearbeitung aktueller technologischer, ökologischer und gesellschaftlicher Fragestellungen zu leisten. Dazu zählen unter anderem der Aufbau einer nachhaltigen, biobasierten Wirtschaft oder die Entwicklung moderner Therapieverfahren und innovativer Wirkstoffe.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ptj.de

Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine

September 2020

7. - 11. Sept. 20 Online	37th European PV Solar Energy Conference and Exhibition	WIP GmbH & Co Planungs-KG Tel.: 089 720 12 735 www.photovoltaic-conference.com
8. - 9. Sept. 20 Online	DVGW-Kongress Biogas 2.0	DVGW Kongress GmbH Tel.: 0228 9188 672 www.dvgw-kongress.de
15. - 16. Sept. 20 Online	Responsible Leadership nach der Krise	F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH www.responsibleleadership.de
15. - 16. Sept. 20 Online	Kongress Infrastruktur Digital Planen und Bauen 4.0	Bayerische Ingenieurekammer-Bau Körperschaft des öffentlichen Rechts www.bayika.de
16. - 17. Sept. 20 Online	DBFZ Jahrestagung „Bioenergie zwischen Klimapaket und Bioökonomiestrategie“	Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH www.dbfz.de
17. Sept. - 18. Okt. Online	24. Internationale Passivhaustagung	Passivhaus Institut GmbH Tel.: 06151 82699 0 www.passivhaustagung.de
18. - 21. Sept. 20 Baden-Württemberg	Nachhaltigkeitstage 2020	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg www.n-netzwerk.de
21. Sept. - 22. Okt. Online	3. Internationaler Bioökonomiekongress Baden-Württemberg	Landesgeschäftsstelle Bioökonomie Forschung Baden-Württemberg www.bioeconomy-congress.uni-hohenheim.de
22. - 30. Sept. 20 Online	20. Fachkongress Holzenergie	Bundesverband Bioenergie e. V. (BBE) Tel.: 003 2785179 25 www.fachkongress-holzenergie.de
24. Sept. 20 Straubing	2. Bayerischer Biogas-Branchentreff	fabrik10 Tel.: 04321 697 997 0 www.fabrik10.de
29. - 30. Sept. 20 Online	5. Münchner Bausymposium	Bayerische Ingenieurekammer-Bau Körperschaft des öffentlichen Rechts www.bayika.de
29. Sept. 20 Online	Aufbereitung und Nutzung holzartiger Rest- und Abfallstoffe	Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH www.dbfz.de



Weitere Informationen erhalten Sie von den jeweiligen Veranstaltern

C.A.R.M.E.N. e.V.

Service

Energiewende A-Z, Kontakt,
Neuigkeiten, Preisindex

Energiewende A-Z

Transformator

Ein Transformator kann Wechselspannungen verringern oder erhöhen. Anwendung finden Transformatoren in nahezu allen elektrischen Geräten, an den Übergangspunkten zwischen den verschiedenen Netzspannungsebenen und meist an den Netzeinspeisepunkten von stromerzeugenden Anlagen wie z. B. Windenergieanlagen.

Übertragungsnetz

Als Übertragungsnetz wird der Teil des Stromnetzes bezeichnet, der auf den Spannungsebenen 220 kV und 380 kV (Höchstspannungsnetz) die überregionale Weiterleitung des Stroms ermöglicht, aber auch für große konventionelle Kraftwerke, Wasserkraftwerke und Windparks zur Einspeisung von Strom zur Verfügung steht.

Unbundling

Unbundling (Entflechtung) soll den freien Wettbewerb auf dem Energiemarkt gesetzlich gewährleisten. 1998 wurde sämtlichen beteiligten Energieversorgungsunternehmen (EVU) eine organisatorische und buchhalterische Trennung des Stromtransports von ihren übrigen Geschäftsfeldern wie Stromerzeugung, -handel und -vertrieb vorgeschrieben. Hierdurch soll die Unabhängigkeit von Netz sowie Vertrieb und somit ein diskriminierungsfreier Netzzugang sichergestellt werden.

Preisindex August

Die Preisabfragen von C.A.R.M.E.N. e.V. bei Herstellern und Produzenten von Holzpellets für August 2020 haben folgenden Mittelwert (inkl. MwSt. und Lieferung bis 50 km, 5 t Liefermenge) ergeben: 232,32 Euro/t.

C.A.R.M.E.N. e.V.
ist seit Sommer 2015...



Ausgabe 9/2020

Herausgeber:

C.A.R.M.E.N. e.V.
im Kompetenzzentrum für
Nachwachsende Rohstoffe

V.i.S.d.P.: Edmund Langer

Redaktion: Kastl, Schröter

Redaktionsschluss:

31. August 2020

Erscheinungsweise:

monatlich

Abonnement per Mail an:

nawaros@carmen-ev.bayern.de

C.A.R.M.E.N. e.V.

Schulgasse 18

94315 Straubing

Tel. 09421/960-300

Fax 09421/960-333

E-Mail: contact@carmen-ev.de

<http://www.carmen-ev.de>



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Xing



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Twitter



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Facebook